

## **Standortfaktorenanalyse Stadt Kleve**

Empirische Untersuchung zur Wichtigkeitseinschätzung  
und Zufriedenheit der Klever Unternehmen mit Standort-  
faktoren in der Stadt Kleve

**Dr. Joachim Rasch**

Geschäftsführer

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH

**Prof. Dr. Jakob Lempp**

Hochschule Rhein-Waal

Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie

**Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck oder vergleichbare  
Verwendung der gesamten Broschüre  
oder einzelner Abschnitte ist auch  
in Auszügen nur mit vorheriger  
schriftlicher Genehmigung  
der Autoren gestattet.**

**© Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH, 2013**

**Autoren:**

**Dr. Joachim Rasch**

Geschäftsführer

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH

Boschstraße 16

475333 Kleve

[rasch@wfg-kleve.de](mailto:rasch@wfg-kleve.de)

[www.wfg-kleve.de](http://www.wfg-kleve.de)

**Prof. Dr. Jakob Lempp**

Professor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen

Hochschule Rhein-Waal

Fakultät Gesellschaft und Ökonomie

Marie-Curie-Straße 1

47533 Kleve

[Jakob.lempp@hochschule-rhein-waal.de](mailto:Jakob.lempp@hochschule-rhein-waal.de)

[www.hochschule-rhein-waal.de](http://www.hochschule-rhein-waal.de)

## Vorwort

Der Wirtschaftsstandort Kleve hat seinen Strukturwandel erfolgreich vollzogen. Bestimmten in der Vergangenheit noch größere Industriebetriebe aus der Bekleidungs- oder Lebensmittelbranche den wirtschaftlichen Takt der Stadt, sind es heute vor allem viele kleine und mittelständische Unternehmen, die für den Erfolg sprechen. Dabei hat sich das verarbeitende Gewerbe durchaus behaupten können, was zu einem gesunden Branchen-Mix geführt hat, der insgesamt weniger anfällig ist. Um die Wirtschaft weiter zu stärken und Kleve als gesunden Wirtschaftsstandort fortzuentwickeln, stellt sich die Frage, welche Standortfaktoren positiv anzusehen sind – und wo es Verbesserungspotentiale gibt. Die vorliegende Studie geht diesen Fragen nach und gibt für Kleve die entsprechenden Antworten.



**Dr. Joachim Rasch, Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH**

Als „Sprungbrett in die Niederlande“ bezeichnen viele Unternehmer den Wirtschaftsstandort Kleve. Und genau diese Grenznähe ist es auch, die die Besonderheit dieses Standorts ganz wesentlich ausmacht. Was aber genau die Klever Unternehmer über Kleve denken, welchen Standortfaktoren sie eine besondere Wichtigkeit beimessen und vor allem welche Veränderungen sie sich wünschen, das war bislang noch nicht systematisch erhoben. Die Hochschule Rhein-Waal hat nun gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve versucht, mit Hilfe einer umfassenden wissenschaftlichen Studie Antworten auf diese Fragen zu finden – und dabei ist teils Erwartbares, teils auch ganz Unerwartetes zu Tage gekommen. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Spaß!



**Prof. Dr. Jakob Lempp, Hochschule Rhein-Waal**

## Was Klever Unternehmer über den Standort Kleve sagen

„Wir sind auf einem sehr guten Weg – der Klever neigt aber dazu, seine Stadt kleinzureden. Wir sollten stolzer auf unsere Kreisstadt sein.“

„Durch die Hochschule hat der Standort sehr gewonnen.“

„Kurz gesagt: Hier ist die Welt noch in Ordnung.“

„Am Rande von Deutschland aber in der Mitte von Europa.“

„Hier aufgewachsen – da fühlt man sich wohl.“

„Ein Standort mit vielen Entwicklungspotenzialen zur weiteren Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.“

„Ideal für junge Familien, eher langweilig für jüngere Leute, attraktiv als Alters-Ruhesitz.“

## Kurze methodische Einführung Fragestellungen, Methodik, Datenbasis

Für die vorliegende Studie wurden 119 Klever Unternehmen mit einem umfangreichen webgestützten Fragebogen zu ihrer Einschätzung der Wichtigkeit von und der Zufriedenheit mit 54 Standortfaktoren aus den Bereichen Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Bevölkerung, Geographie und weitere weiche Standortfaktoren befragt. Die folgenden Leitfragen standen dabei im Vordergrund:

- Wie werden die Standortbedingungen von den in Kleve ansässigen Unternehmen eingeschätzt?
- Für wie wichtig halten diese Unternehmen die jeweiligen Standortfaktoren?<sup>1</sup>
- Wie zufrieden sind diese Unternehmen mit den jeweiligen Standortfaktoren in Kleve?<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Pro Standortfaktor: eine Frage zur Einschätzung der Wichtigkeit („Wie wichtig ist Ihnen...?“) [Skala 1-5: „sehr wichtig“ – „eher wichtig“ – „mittel“ – „eher nicht wichtig“ – „überhaupt nicht wichtig“ ]

<sup>2</sup> Pro Standortfaktor: eine Frage zur Einschätzung der Zufriedenheit („Wie zufrieden sind Sie mit...?“) [Skala 1-

Zudem wurden Fragen zur Branche, zur Mitarbeiterzahl, zum aktuellen Umsatz, zum Unternehmenssitz und dem Zeitraum der Ansässigkeit in Kleve gestellt, um hier anschließend eine nach Branchen und Unternehmensgröße differenzierte Analyse durchführen zu können. Die Online-Befragung wurde begleitet von drei qualitativen Leitfadeninterviews mit Experten aus Stadtmarketing und **Klever** Unternehmerschaft.<sup>3</sup>

## Zentrale Ergebnisse Wichtigste Ergebnisse im Überblick

Der Wirtschaftsstandort Kleve wird von den befragten Klever Unternehmern insgesamt positiv bewertet. Auffällig ist dabei, dass unter den Standortfaktoren mit den höchsten Zufriedenheitswerten viele unterschiedliche Bereiche angesprochen werden. Kleve wird von den befragten Unternehmen nicht durch eine ausgeprägte Nischen- oder Monostruktur, sondern durch eine ausgewogene Vielfalt an Standortvorteilen charakterisiert. Neben der hohen Lebensqualität in Kleve, die sich u.a. aus der Nähe zu interessanten Urlaubsorten und einer guten Qualität der Umwelt ableiten lässt, punktet der Standort vor allem mit einer sehr positiven Bewertung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vergleichsweise günstigen Kosten für Lebenshaltung und Entsorgung, mit einem ausgewogenen Branchenmix vor Ort und der von den befragten Unternehmen sehr positiv gewerteten Nähe zu den Niederlanden. Aber auch die neu gegründete Hochschule Rhein-Waal sowie gute Schulen zeichnen das insgesamt positive Bild der Klever Unternehmer von ihrem Standort aus. Im Folgenden werden die Standortfaktoren mit den höchsten Zufriedenheitswerten vorgestellt:

---

5: „sehr zufrieden“ – „eher zufrieden“ – „mittel“ – „eher nicht zufrieden“ – „überhaupt nicht zufrieden“]

<sup>3</sup> Siehe für weitere Details des methodischen Designs der Studie die umfassende Darstellung der Ergebnisse. Bei Interesse wenden Sie sich hierfür an die Autoren.

Standortfaktoren mit den höchsten  
**Zufriedenheitswerten**  
(Mittelwert der Antworten  
„Zufriedenheit“)<sup>4</sup>

1	Qualität der Umwelt	1,8
2	Gute Hochschule	1,9
3	Nähe zu Märkten in den Niederlanden	2,0
4	Generelle Lebensqualität in Kleve	2,0
5	Nähe zu Urlaubsorten	2,1
6	Nähe zu Absatzmärkten	2,3
7	Allgemeine Lebenshaltungskosten der Mitarbeiter	2,3
8	Lohnniveau in Kleve	2,3
9	Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal	2,3
10	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2,3
11	Kosten für Entsorgung	2,4
12	Kaufkraft in Kleve	2,4
13	Anzahl vorhandener Unternehmen aus Branche	2,4
14	Nähe von Zulieferern	2,4
15	Mix an unterschiedlichen Branchen	2,4
16	Qualität des Einzelhandelsangebots	2,4
17	Gute Schulen	2,4
18	Generelle Bevölkerungsstruktur	2,4
19	Mobilitätsbereitschaft der Arbeitskräfte	2,4
20	Qualifikationsstruktur in Kleve	2,5

Diese Aufstellung der Standortfaktoren nach Zufriedenheit enthält jedoch noch keine Aussage darüber, für wie wichtig diese Faktoren jeweils gehalten werden. Fragt man danach, welche konkreten Standortfaktoren den Kle-

<sup>4</sup> Abgetragen ist hier der arithmetische Mittelwert aus allen Antworten auf einer Skala von 1 („sehr zufrieden“) bis 5 („überhaupt nicht zufrieden“). Je niedriger also dieser Wert, desto zufriedener sind die Befragten im Durchschnitt.

ver Unternehmen besonders wichtig sind, erhält man das folgende Bild:

Standortfaktoren mit den höchsten  
**Wichtigkeitswerten**  
(Mittelwert der Antworten  
„Zufriedenheit“)<sup>5</sup>

1	Verfügbarkeit einer schnellen Internetverbindung in Kleve	1,3
2	Gute Schulen	1,6
3	Die generelle Lebensqualität in Kleve	1,7
4	Qualität der Gesundheitsversorgung in Kleve	1,8
5	Qualität der Umwelt / Natur	1,8
6	Die an Ihrem Standort vorhandenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	1,9
7	Aufwendungen für Steuern und Abgaben	1,9
8	Die generelle Qualität des Arbeitsmarkts in Kleve	1,9
9	Die generelle Qualität der öffentlichen Verwaltung Kleves	1,9
10	Kosten für Energie	1,9

Erfreulich für den Standort Kleve ist, dass einige der wichtigsten Standortfaktoren gleichzeitig unter den Standortfaktoren mit der höchsten Zufriedenheit in Kleve wieder zu finden sind (etwa die generelle Lebensqualität in Kleve, gute Schulen oder die Qualität der Umwelt).

Neben diesem positiven Signal, lassen sich jedoch auch eine Reihe von Standortfaktoren aufführen, bei welchen die Klever Unternehmen einen Handlungs- und Änderungsbedarf sehen. Zunächst unabhängig von der jeweiligen Wichtigkeitseinschätzung wird deutlich, dass viele der kritischen Standortfaktoren in den Bereichen Infrastruktur und Arbeitsmarkt angesiedelt sind:

<sup>5</sup> Abgetragen ist hier der arithmetische Mittelwert aus allen Antworten auf einer Skala von 1 („sehr wichtig“) bis 5 („überhaupt nicht wichtig“). Je niedriger also dieser Wert, desto wichtiger finden die Befragten im Durchschnitt den entsprechenden Standortfaktor.

**Standortfaktoren mit der höchsten Unzufriedenheit**  
(Prozent der Unzufriedenen)<sup>6</sup>

<b>1</b>	<b>Anbindung an den Schienenverkehr</b>	43%
<b>2</b>	<b>Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften</b>	35%
<b>3</b>	<b>Ausbildungsreife der Schulabgänger</b>	29%
<b>4</b>	<b>Verfügbarkeit einer schnellen Internetverbindung</b>	28%
<b>5</b>	<b>Attraktivität Kleves für Arbeitskräfte aus anderen Regionen</b>	27%
<b>6</b>	<b>Aufwendungen für Steuern und Abgaben</b>	25%
<b>7</b>	<b>Autobahnanbindung</b>	25%
<b>8</b>	<b>Die generelle Verkehrsanbindung Kleves</b>	24%
<b>9</b>	<b>Qualität der Freizeitangebote in Kleve</b>	22%
<b>10</b>	<b>Kontakte zu den politischen Entscheidungsträgern in der Stadt Kleve</b>	22%

Von besonderer Bedeutung sind jedoch jene Standortfaktoren, bei welchen zu einer allgemein hohen Wichtigkeitseinschätzung eine eher große Unzufriedenheit hinzu kommt. Diese – hier als „Problemfokus“ bezeichneten – Standortfaktoren werden im Folgenden aufgelistet:

**Problemfokus**  
(Standortfaktoren mit hoher Wichtigkeit und geringer Zufriedenheit)<sup>7</sup>

<b>1</b>	<b>Verfügbarkeit einer schnellen Internetverbindung in Kleve</b>	w 1,34 z 2,64
<b>2</b>	<b>Die generelle Qualität des Arbeitsmarkts in Kleve</b>	w 1,90 z 2,61

<sup>6</sup> Abgetragen ist hier der der Prozentsatz derer, die mit einem Standortfaktor „eher nicht zufrieden“ oder „überhaupt nicht zufrieden“ sind.

<sup>7</sup> Als „Problemfokus“ wird ein Standortfaktor definiert, wenn er sowohl als wichtig (durchschnittliche Wichtigkeitseinschätzung  $w < 2,5$ ) eingeschätzt wird als auch die Zufriedenheit mit diesem Faktor eher gering ist (durchschnittliche Zufriedenheitseinschätzung  $z > 2,5$ ).

<b>3</b>	<b>Aufwendungen für Steuern und Abgaben</b>	w 1,90 z 2,88
<b>4</b>	<b>Kosten für Energie</b>	w 1,91 z 2,70
<b>5</b>	<b>Die generelle Verkehrsanbindung Kleves</b>	w 1,93 z 2,74
<b>6</b>	<b>Qualität der Freizeitangebote in Kleve</b>	w 1,98 z 2,72
<b>7</b>	<b>Ausbildungsreife der Schulabgänger</b>	w 2,03 z 2,89
<b>8</b>	<b>Ausbildungsstand der Arbeitskräfte in Kleve</b>	w 2,09 z 2,60
<b>9</b>	<b>Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften</b>	w 2,10 z 3,02
<b>10</b>	<b>Qualität des kulturellen Angebots in Kleve</b>	w 2,10 z 2,66
<b>11</b>	<b>Einkommensstruktur in Kleve</b>	w 2,16 z 2,52
<b>12</b>	<b>Altersstruktur in Kleve</b>	w 2,18 z 2,60
<b>13</b>	<b>Verfügbarkeit von Arbeitskräften mit mittlerem Qualifikationsniveau</b>	w 2,21 z 2,74
<b>14</b>	<b>Autobahnanbindung</b>	w 2,29 z 2,76
<b>15</b>	<b>Verfügbarkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen in Kleve</b>	w 2,29 z 2,54
<b>16</b>	<b>Attraktivität des Standorts Kleve für Arbeitskräfte aus anderen Regionen</b>	w 2,31 z 2,98
<b>17</b>	<b>Kontakte zu den politischen Entscheidungsträgern in der Stadt Kleve</b>	w 2,45 z 2,58

Die Problemfokusbereiche deuten auf einen möglichen Handlungsbedarf hin, um die wirtschaftliche Attraktivität Kleves zu verbessern. Auf die bereits vorhandenen Stärken des Standorts Kleve weisen dagegen jene – hier „Best Practice“ genannten – Standortfaktoren hin, bei welchen eine hohe Wichtigkeitseinschätzung mit einer vergleichsweise hohen Zufriedenheit zusammenfällt. Es handelt sich dabei also um genau jenes Standortprofil, das – auch in der Kommunikation nach außen – als Stärkenprofil Kleves bezeichnet werden kann:

Best Practices (Standortfaktoren mit hoher Wichtigkeit und hoher Zufriedenheit) <sup>8</sup>		
1	<b>Gute Schulen</b>	w 1,59 z 2,43
2	<b>Die generelle Lebensqualität in Kleve</b>	w 1,68 z 2,02
3	<b>Qualität der Gesundheitsversorgung in Kleve</b>	w 1,78 z 2,46
4	<b>Qualität der Umwelt / Natur</b>	w 1,80 z 1,81
5	<b>Die an Ihrem Standort vorhandenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen</b>	w 1,87 z 2,35
6	<b>Qualität des Einzelhandelsangebots in Kleve</b>	w 1,92 z 2,42
7	<b>Die allgemeinen Lebenshaltungskosten Ihrer Mitarbeiter</b>	w 1,98 z 2,31
8	<b>Gute Hochschule</b>	w 2,00 z 1,88
9	<b>Qualifikationsstruktur in Kleve (Bildungsstand)</b>	w 2,02 z 2,45
10	<b>Die generelle Bevölkerungsstruktur in Kleve</b>	w 2,04 z 2,43
11	<b>Kaufkraft in Kleve</b>	w 2,05 z 2,37
12	<b>Lohnniveau in Kleve</b>	w 2,21 z 2,33
13	<b>Ein Mix an unterschiedlichen Branchen vor Ort</b>	w 2,22 z 2,41
14	<b>Verdinnerwartungen der Arbeitskräfte in Kleve</b>	w 2,30 z 2,98
15	<b>Nähe von Absatzmärkten</b>	w 2,35 z 2,30
16	<b>Die generelle geographische Lage von Kleve</b>	w 2,37 z 2,47
17	<b>Kosten für Entsorgung</b>	w 2,41 z 2,35
18	<b>Anbindung an eine Schnellstraße / Umgehungsstraße</b>	w 2,48 z 2,47

Auffällig ist bei diesem Stärkenprofil wiederum die besondere Bedeutung von Lebensqualität, Umwelt, guten Schulen und wirt-

<sup>8</sup> Als „Best Practice“ wird ein Standortfaktor definiert, wenn er sowohl als wichtig (durchschnittliche Wichtigkeitseinschätzung < 2,5) eingeschätzt wird als auch die Zufriedenheit mit diesem Faktor eher hoch ist (durchschnittliche Zufriedenheitseinschätzung < 2,5).

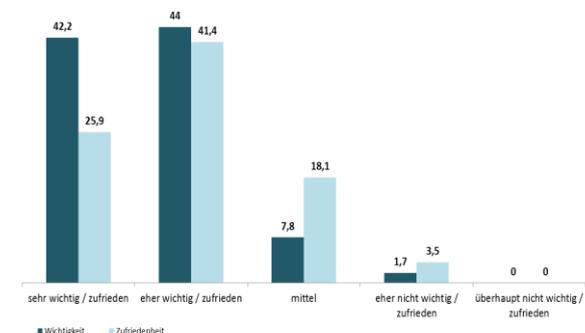
schaftlichen Rahmenbedingungen. Interessant ist auch, dass die geographische Randlage Kleves nicht als Problem sondern vielmehr – mit keineswegs ungünstigen Bewertungen – als Vorteil Kleves angesehen wird.

Im Folgenden sollen acht ausgewählte Fokusbereiche im Detail vorgestellt werden, die jeweils den Wirtschaftsstandort Kleve auf eine ganz spezifische Weise kennzeichnen. Vier dieser Fokusbereiche stellen Stärken des Standorts dar, vier dagegen eher Herausforderungen, denen es sich am Standort Kleve zu stellen gilt.

## Vier Stärken des Standorts Kleve

### 1. Die generelle Lebensqualität in Kleve

Die generelle Lebensqualität in Kleve wird von der überwiegenden Anzahl der Befragten branchenübergreifend sehr positiv eingeschätzt. 67,3 Prozent geben an, mit der generellen Lebensqualität in Kleve „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ zu sein, demgegenüber äußern sich lediglich 3,5 Prozent als „eher nicht zufrieden“.<sup>9</sup>



Dies ist zum einen insofern von Bedeutung, als gleichzeitig 86,2 Prozent der Befragten diesen Standortfaktor für „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ halten und zum andern insofern, als dass auch weitere Indikatoren für Lebensqualität äußerst positiv bewertet werden. So ist etwa die „Qualität der Umwelt“ der Standortfaktor mit den besten Zufriedenheitswerten

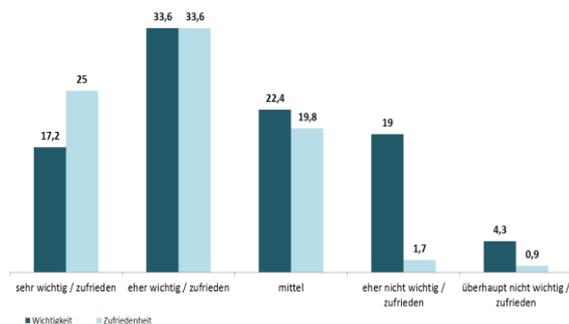
<sup>9</sup> Angaben jeweils in Prozent. Abweichungen von 100 Prozent ergeben sich durch fehlende Antworten. Dies ist insbesondere bei der Zufriedenheitsbewertung dann in größerem Umfang der Fall, wenn ein Standortfaktor als weniger wichtig eingeschätzt wird.

der gesamten Studie. Aber auch die Faktoren „Gute Schulen“ oder „Gute Hochschule“ zeigen sehr hohe Zufriedenheitswerte.

Der Standort Kleve wird von den befragten Klever Unternehmern somit als eine besonders lebenswerte Stadt mit guter Umwelt und attraktiven Bildungsangeboten gesehen.

## 2. Die Nähe zu den Niederlanden

Ein weiteres Spezifikum des Standorts Kleve ist seine Nähe zu den Niederlanden. Lediglich ca. 20 Kilometer trennen Kleve von der niederländischen Großstadt Nimwegen (ca. 170.000 Einwohner), knapp 40 Kilometer sind es nach Arnheim (ca. 150.000 Einwohner). Zwar ist die Nähe zu diesen niederländischen Märkten nicht für alle Branchen in gleicher Weise relevant, dennoch sehen darin 58,6 Prozent der befragten Unternehmen einen Standortvorteil.

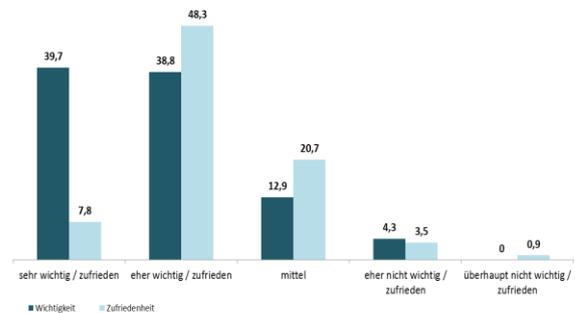


Unterstützt wird diese Sicht auch dadurch, dass die Nähe zu Absatzmärkten insgesamt von den befragten Klever Unternehmern sehr positiv eingeschätzt wird – dies gilt aber auch für die Nähe zum Ballungsgebiet Ruhrgebiet / Düsseldorf / Köln. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass die Nähe zu anderen Märkten in Deutschland und Europa als deutlich weniger wichtig eingeschätzt wird. Die geographische Lage des Standorts spiegelt sich also in den Wichtigkeits- und Zufriedenheitsbewertungen der Klever Unternehmerschaft deutlich wieder. Insgesamt erweist sich die geographische Lage Kleves also nur auf den ersten Blick als „randständig“, auf den zweiten Blick ist die Nähe zu den niederländischen Märkten in der Bewertung der Klever Unternehmen jedoch ein entscheidender Vorteil.

Vor diesem Hintergrund sollten aber auch die eher mittelmäßigen Zufriedenheitswerte der Befragten mit dem Grad der Internationalität (23,3 Prozent „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“) sowie dem Grad der Mehrsprachigkeit (20,7 Prozent) der Klever Bürger beachtet werden.

## 3. Die Lebenshaltungskosten in Kleve

Als entscheidender Standortvorteil werden in Kleve die vergleichsweise günstigen Lebenshaltungskosten für die Mitarbeiter der Klever Unternehmen gewertet. 56,1 Prozent der Befragten äußern sich hier „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ – und dies bei gleichzeitig sehr hohen Wichtigkeitszuweisungen.



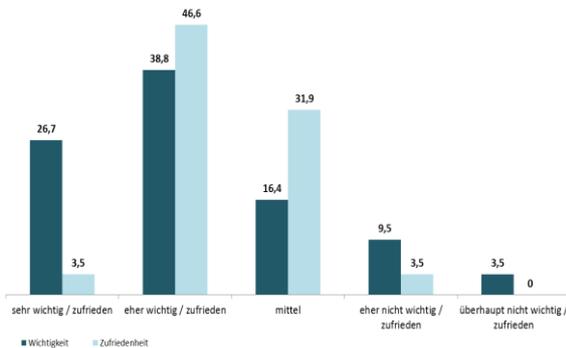
Dieser wahrgenommene Befund wird von allgemeinen Strukturdaten zu durchschnittlichen Mietpreisen, unterdurchschnittlichen Gas-, Wasser- und Strompreisen sowie günstigen Immobilienkaufpreisen gestützt.<sup>10</sup> Dieser Standortfaktor erklärt auch den scheinbaren Widerspruch, dass die befragten Unternehmen sich sowohl sehr positiv zum Lohnniveau in Kleve als auch sehr positiv zur Kaufkraft der Klever Bevölkerung äußern. Denn trotz moderatem Lohnniveau bleibt den Mitarbeitern aufgrund der günstigen Lebenshaltungskosten genug Geld im Portemonnaie.

Kleve wird – was diese Standortfaktoren angeht – von den Befragten als gleichzeitig arbeitgeber- als auch arbeitnehmerfreundlicher Standort bewertet.

<sup>10</sup> Siehe etwa [www.immoscout24.de](http://www.immoscout24.de) [Zugriff 1.7.2013: Mietpreise für Kreis Kleve ca. 6 € pro m<sup>2</sup>; Kaufpreise für Einfamilienhäuser im Kreis Kleve ca. 1.000 – 1.500 € pro m<sup>2</sup>]

#### 4. Der in Kleve vorhandene Branchenmix

Als weitere Besonderheit des Standorts Kleve wird von den befragten Unternehmen der in Kleve ansässige vielfältige Branchenmix angeführt. Lediglich 3,5 Prozent zeigen sich bei diesem Standortfaktor unzufrieden – bei gleichzeitig sehr hoher Wichtigkeitseinschätzung.

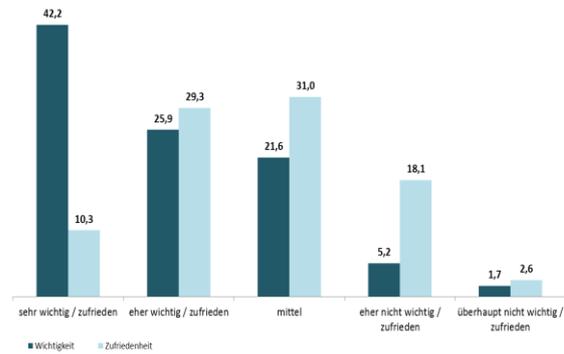


In diesem Zusammenhang ist auch die hohe Zufriedenheit bei dem Standortfaktor „Nähe von Zulieferern“ von Bedeutung. Insgesamt scheinen die Klever Unternehmer mit der Wirtschaftsstruktur vor Ort – aber auch mit den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort zufrieden zu sein (Immerhin 56,9 Prozent der Befragten zeigen sich hier sogar „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“). Damit wird von Unternehmensseite der erfolgreiche Übergang von einer auf Bekleidungs- und Lebensmittelindustrie fokussierten Wirtschaftslandschaft zu einer für konjunkturelle Schwankungen weniger anfällige Branchenvielfalt dokumentiert.

#### Vier Herausforderungen am Standort Kleve

##### 1. Die generelle Verkehrsanbindung

Sehr häufig sind Standortfaktoren aus dem Bereich Infrastruktur in der vorliegenden Befragung mit hohen Unzufriedenheitswerten belegt worden. Die generelle Verkehrsanbindung gehört mit 21 Prozent Unzufriedenen sowie 31 Prozent mit mittleren Zufriedenheitswerten zu den 10 Standortfaktoren mit den höchsten Unzufriedenheitswerten – bei jeweils sehr hoher Wichtigkeitseinschätzung.



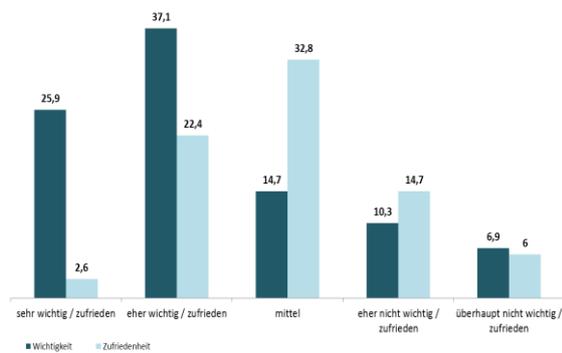
Diese allgemeine Unzufriedenheit spiegelt sich konkret bei der Bahnanbindung und bei der Anbindung Kleves an die Autobahn wider: Zwar hat die Anbindung Kleves durch den Schienenverkehr für viele eine eher geringe Bedeutung, allerdings ist dieser Standortfaktor der Wert mit der höchsten Unzufriedenheitsrate. 43 Prozent derer, die ihre Zufriedenheit mit diesem Standortfaktor bewertet haben, sind sehr unzufrieden oder eher unzufrieden mit der Anbindung Kleves an den Schienenverkehr. Hier besteht aus Sicht der Unternehmen also Handlungsbedarf.

Bei gleichzeitig hoher Wichtigkeitszuweisung sind 25 Prozent der Befragten mit der Autobahnanbindung Kleves eher nicht zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden. Die vergleichsweise schlechte Anbindung an die Autobahn wird als deutlicher Problemfokus identifiziert. Insbesondere wird die Autobahnanbindung im Bereich des verarbeitenden Gewerbes als problematisch angesehen. 44 Prozent sind hier mit der Autobahnanbindung nicht zufrieden. Dazu kommt, dass auch andere Infrastrukturwerte vom verarbeitenden Gewerbe als verbesserungsbedürftig bewertet werden (etwa die Anbindung an den Schienenverkehr, die generelle Verkehrsanbindung Kleves sowie die Anbindung an eine Schnellstraße / Umgehungsstraße)

##### 2. Attraktivität Kleves für Arbeitnehmer aus anderen Regionen

Die im Bereich Arbeitsmarkt verorteten Standortfaktoren werden von den Klever Unternehmen sehr unterschiedlich eingeschätzt. Während die Faktoren „Lohnniveau“ und „Verdiensterwartungen“ mit vergleichsweise hohen Zufriedenheitswerten bewertet wer-

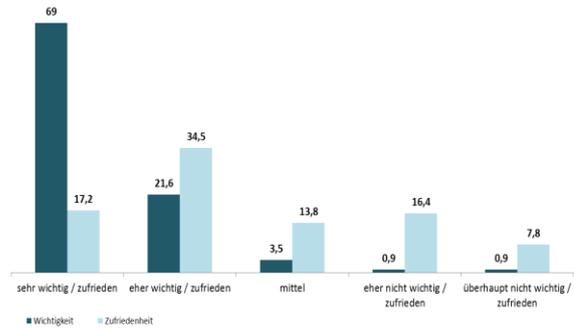
den, wird insbesondere die „Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitnehmern“, die „Ausbildungsreife der Schulabgänger“ und die „Attraktivität Kleves für Arbeitskräfte aus anderen Regionen“ kritisch bewertet. Insgesamt befinden sich von den 18 branchenübergreifend definierten Problemfokusbereichen sechs im Bereich Arbeitsmarkt. Mit dem Standortfaktor „Attraktivität Kleves für Arbeitskräfte aus anderen Regionen“ ist lediglich ein Viertel der Befragten zufrieden, gleichzeitig wird dieser Standortfaktor von fast zwei Dritteln der Befragten für „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ eingeschätzt.



Eine Folge davon ist, dass die Befragten einen besonderen Handlungsbedarf beim Standortfaktor „Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften“ sehen, dieser Faktor hat von allen untersuchten Standortfaktoren den zweithöchsten Unzufriedenheitswert: 35 Prozent der Befragten sind hier nicht zufrieden. Branchenübergreifend gelingt es offenbar nur schwer, Hochqualifizierte, aber auch Arbeitskräfte mit mittlerem Qualifikationsniveau für Kleve zu gewinnen. Besonders akut ist dieses Problem in den Branchen „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Handwerk“, weniger dagegen im Bereich „Handel“.

### 3. Verfügbarkeit einer leistungsfähigen Internetverbindung

Eine schnelle Internetverbindung hat für die Unternehmen in Kleve eine sehr hohe Priorität. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen bewerten diesen Standortfaktor als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“. Gleichzeitig sind fast 40 Prozent der Befragten mit dem Status quo in diesem Bereich nicht zufrieden.

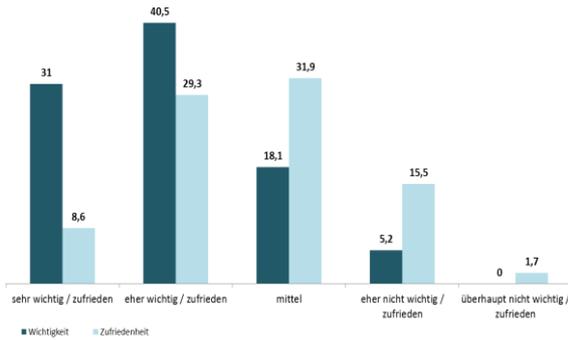


In Kleve zeigt sich tatsächlich ein heterogenes Bild der verfügbaren Internetgeschwindigkeiten. Bereits seit einigen Jahren bemühen sich Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderung hier allerdings um Verbesserungen. Mitte 2012 gelang es mit der Telekom in enge Verhandlungen zu treten, um zunächst einige unterversorgte Gebiete auszubauen. Ende 2012 erklärte sich die Telekom dann dazu bereit, das gesamte Stadtgebiet der Stadt Kleve mit Hochgeschwindigkeits-Glasfaserkabelleitungen (VDSL) auszubauen. Die entsprechenden Investitionsmaßnahmen werden derzeit umgesetzt (Stand Mitte 2013) und insofern ist davon ausgehen, dass ab Beginn des Jahres 2014 die gewünschte Verfügbarkeit von Hochgeschwindigkeits-Datenleitungen (nicht nur) für die Unternehmen zur Verfügung stehen werden und dieser Standortfaktor eine signifikante Verbesserung erfahren wird. Dennoch soll der weitere Ausbau mit Glasfaser bis in die Gebäude der Unternehmen hinein weiter verfolgt werden, um die Verfügbarkeit von Datentransfer im Hochgeschwindigkeitsbereich auch gegenüber zukünftigen Anforderungen anpassen zu können.

### 4. Qualität der Freizeitangebote in Kleve

Mit der Qualität der Freizeitangebote in Kleve sind lediglich etwas über ein Drittel der Befragten zufrieden. Dies ist insofern von Bedeutung, als für über 70 Prozent der Befragten dieser Standortfaktor von hoher Wichtigkeit ist.

## Standortfaktorenanalyse Stadt Kleve



Insbesondere für den Handel und für die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleister sind die Qualität des Freizeitangebots in Kleve sowie die Qualität des kulturellen Angebots verbesserungsbedürftig. Vor allem die qualitativen Auswertungen der offenen Fragen sowie die zur standardisierten Umfrage begleitend durchgeführten Experteninterviews zeigen, dass dies vorwiegend für den gastronomischen Bereich in Kleve zu gelten scheint.